

Das Instrument der "Edwin Hubble"-Sternwarte auf der Farm Tivoli/Namibia

Das Instrument besteht in seiner Grundkonfiguration aus einem 14" Advanced-Ritchey-Chrétien-Tubus.



Zum ARC 14"

Advanced-Ritchey-Chrétien-Optik

Das LX200R ist ein Instrument, das dem ernsthaften Amateur oder Astrofotografen vollkommen scharfe Sternabbildungen auf dem Niveau der besten professionellen Observatorien über das gesamte Gesichtsfeld liefert.

Ultra High Transmission Coatings

Meade UHTC ist eine Zusammenstellung von Beschichtungen, die speziell auf die Leistungsfähigkeit des LX200R im visuellen, fotografischen und CCD-Bereich abgestimmt sind. Die Bildhelligkeit ist fast 20% höher als bei Standard-Vergütungen. Objekte wie Sterne, Galaxien

und Nebel erscheinen deutlich heller. Selbst Beobachtungen des Mondes oder anderer Planeten profitieren von der verbesserten Transmission im gesamten Lichtspektrum.

Technische Details

Optische Bauart	Advanced-Ritchey-Chrétien
Durchmesser Hauptspiegel	370mm
Durchmesser Frontlinse (freie Öffnung)	355mm
Fangspiegel Ø / Obstruktion %	124mm / 12,2%
Brennweite, Öffnungsverhältnis	3550mm, f/10
Auflösungsvermögen in Bogensekunden	0,33",0
Vergütung der Optik	UHTC
Hauptspiegelfixierung	Ja
Visuelle stellare Grenzgröße (ca.)	15,4mag
Fotografische stellare Grenzgröße (ca.)	17,9mag
Abbildungsmaßstab (Grad/cm)	0,16°/cm
Bildfeld im Kleinbildformat 24x36mm	0,39° x 0,58°
Empfohlene Maximal-Vergrößerung	850x
Geringste fokussierbare Objektweite (ca.)	30m
Optischer Tubus, Abmessungen (Ø x L)	40cm x 79cm
Tubuskörper	Aluminium
Hauptspiegel	Pyrex® Glas Grade A
Fangspiegel	Pyrex® Glas Grade A
Frontlinse bzw. Korrekionsplatte	Reines, klarstes Float-Glas
Nettogewicht optischer Tubus	23kg
Versandgewicht	34,5kg

(Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Meade für die Bereitstellung der technischen Details in Textform für unsere Nutzungshinweise. Noch mehr Informationen zu diesem Produkt finden Sie auf www.Meade.de)

Die Fornax-51-Montierung

Hierzu ist nicht viel zu sagen. Folgende Punkte sind vielleicht erwähnenswert:

- die Montierung sollte im Positionierungsbetrieb NUR mit der Geschwindigkeit 300fach zur Schonung der Antriebe gefahren werden (dies gilt auch für manuelles Fahren über die Handsteuerung).
- Die Montierung ist ausgelegt zur Selfguide-Nachführung über SBIG-Kameras (Kabel und Spannungsversorgung sind vorhanden für die Modelle ST-7/8/9/10, ST-2000 und STL, Spannungsversorgung ist NICHT vorhanden für die neuen Großformatkameras). Alle abweichenden Kameras von anderen Herstellern benötigen dazwischen eine Relaisbox (nicht vorhanden). Eine Nichteinhaltung dieses Punktes zieht eine Beschädigung der Montierungselektronik nach sich.

Der folgenden Punkt ist extrem wichtig:

Jede automatische GoTo-Positionierung ist **AUFMERKSAM** zu beobachten. Ist aus irgendeinem Grund die Initialisierung verloren und es besteht die Gefahr einer Kollision zwischen Teleskop und Montierungssäule ist durch Drücken einer beliebigen Taste der Handsteuerung die Positionierung augenblicklich abubrechen.

Eine Neuinitialisierung geschieht auf folgende Weise:

1. Als Referenzobjekte stehen Ihnen 168 Sterne zur Verfügung. Blättern Sie mit den Tasten "N" (oben) und "S" (unten) solange, bis Sie den richtigen Stern gefunden haben. Dann drücken Sie die Taste "W" (rechts). Jedes Mal, wenn Sie mit der Funktion "Ref.Obj" eine Referenzposition einstellen, fragt die FS2-Steuerung, in welcher Position sich die deutsche Montierung befindet.
2. Stellen Sie sich vor, die Montierung ist gut nach dem Polarstern ausgerichtet und das Fernrohr zeigt nach Süden auf einen Stern nahe dem Himmelsäquator. Nun stellen Sie sich vor, Sie stehen nördlich des Teleskops und schauen nach Süden zum Teleskop hin. Das Fernrohr kann nur in zwei Positionen stehen:
 - a. Das Fernrohr links und das Gegengewicht rechts.
 - b. Das Fernrohr rechts und das Gegengewicht links.

Position
← O W →

3. Wenn das Fernrohr nach Osten zeigt (Fernrohr oben, Gegengewicht unten), drücken Sie "O".
3. Wenn das Fernrohr nach Westen zeigt (Fernrohr oben, Gegengewicht unten), drücken Sie "W".
4. In nicht so eindeutigen Fällen überlegen Sie sich, ob Sie das Fernrohr zu einer der eindeutigen Positionen schwenken können, ohne dabei die Deklinationsachse über die -90° oder $+90^\circ$ Markierungen hinwegzudrehen. **Hinweis: Sie brauchen das Fernrohr nicht wirklich zu bewegen. Es genügt, wenn Sie sich vorstellen, ob die Bewegung möglich wäre.**

Beispiel (Oben genannter Fall "a"): Das Fernrohr zeigt nach Süden, das Fernrohr liegt links (im Osten), das Gegengewicht liegt rechts (im Westen). Sie könnten das Fernrohr einfach um die 90° nach Westen drehen. Also drücken Sie die Taste "W". **Denn:** Um

das Fernrohr nach Osten zu drehen, müssten Sie die Deklinationsachse um volle 180° verdrehen.

5. Falls Sie die Frage falsch beantwortet haben, macht sich das dadurch bemerkbar, dass der Deklinationsmotor falsch herum läuft und die Deklination falsch angezeigt wird. Wiederholen Sie in diesem Fall die Funktion "Ref.Obj."

Hinweis: Sie können der Steuerung bereits beim Einschalten mitteilen, in welcher Position die Montierung momentan steht:

Drücken Sie einfach die Taste "O" oder "W" während Sie das Gerät einschalten. In der Anzeige erscheint "Position Ost" oder "Position West". Dann lassen Sie die Taste los.

Achtung! Die Sonne darf nur mit speziellen Schutzvorrichtungen (Brille, Filter etc.) anvisiert werden.



Hütte und Teleskope, inklusive allem Zubehör, sind Privatbesitz und die Eigentümer gehen davon aus, dass Mieter das Equipment benutzen, als wäre es ihr eigenes.